



Amt / Abt.: 32/3231-62/6201

Az.: A 140-45.00

Datum: 04.07.2014

Drucksache: 2-011/2014

öffentliche Sitzung

nichtöffentliche Sitzung

Vorlage für:

| | | |
|-------------------------------------|-------------------------|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Hauptausschuss | 15.07.2014 |
| <input type="checkbox"/> | Finanzausschuss | |
| <input type="checkbox"/> | Bau- u. Umweltausschuss | |
| <input type="checkbox"/> | Kulturausschuss | |
| <input type="checkbox"/> | Stadtrat | |

am:

15.07.2014

Betreff: Sachverhalt in der Anlage

Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes im Heuriedweg / Einmündung Robert-Bosch-Straße

Beschluss-Vorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt die Planungen zum Bau eines Kreisverkehrs für den Knoten Heuriedweg / Robert-Bosch-Straße durchzuführen.

Das Garten- und Tiefbauamt wird beauftragt, die erforderlichen Mittel für Planung und Bau des Kreisverkehrs für den Haushalt 2015 einzuplanen.

Finanzielle Auswirkungen 125.000 € Mehrkosten gegenüber

Gesamtinvestition ohnehin notwendigem Straßenausbau

Mittel stehen zur Verfügung

Mittel stehen nicht zur Verfügung

Haushaltsstelle:

Deckungsvorschlag:

Verwaltungshaushalt

Mittelanmeldung zum Haushaltsplan

Vermögenshaushalt

Folgekosten:


Unterschrift

Az. A 140-45.00

Drucksache Nr. 2-011/2014

Dem Hauptausschuss
am **15. Juli 2014** in öffentlicher Sitzung
vorgelegt

Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes im Heuriedweg / Einmündung Robert-Bosch-Straße

Anlagen: Planung „Vorstudie“

Sachverhalt:

Das Garten- und Tiefbauamt beabsichtigt im Jahr 2016 den Straßenausbau des Heuriedweges (Bereich ab „Freihofkurve“ bis Robert-Bosch-Str. / Fa. Stark), voraussichtlich in drei Bauabschnitten durchzuführen.

Im Zuge dieser Vorüberlegungen stellt sich die Frage, welche verkehrstechnische Knotenpunktgestaltung am geeignetsten ist, die geänderten Verkehrsmengen im Knoten Heuriedweg / Robert-Bosch-Straße zukünftig zu bewältigen und allen Anforderungen im vorhandenen Bereich gerecht zu werden.

Um die Rickenbacher Str. im Bereich Steigstr. bis „Freihofkurve“ wieder rechtmäßig als 30 km/h-Zone ausweisen zu können, wurde im Jahr 2013 mit dem Bau des Kreisverkehrs (KV) „Roseneck“ bereits die Verlegung der Hauptverkehrsführung von der Rickenbacher Str. in Richtung Heuriedweg vorgenommen. Diese Maßnahme hat letztlich in der Gegenrichtung auch die Zahl der Linksabbieger aus dem Heuriedweg in Richtung KV Roseneck auf Höhe des heutigen THWs deutlich zunehmen lassen.

Es würde sich nunmehr anbieten, im Zuge der anstehenden Straßenbaumaßnahmen dort einen KV zu bauen. Dieser KV war bereits im Bebauungsplan Nr. 73 „Erweiterung des Gewerbegebietes“ (Busbetriebshof) geplant.

Stellungnahme Polizei:

Durch die Verlegung der Hauptverkehrsstraße von der Rickenbacher Straße in den Heuriedweg ist eine deutliche Zunahme des Verkehrsaufkommens zu spüren.

Durch den stark aufgeweiteten Einmündungsbereich kommt es lt. polizeilicher Einschätzung dort bei vielen Fahrzeugführern zu häufigen Fehleinschätzungen der Verkehrslagen, insbesondere bei Abbiegesituationen. Obwohl das Verkehrsunfallaufkommen nicht als Unfallhäufungspunkt gilt, entstehen hier oftmals gefährliche Abbiegesituationen.

Aus polizeilicher Sicht ist der Einbau eines KV an der Einmündung Heuriedweg/Robert-Bosch-Straße daher dringend erforderlich.

Eine zusätzliche und besondere Verkehrssituation wird aus polizeilicher Sicht auch mit der demnächst bevorstehenden Inbetriebnahme der neuen Feuerwehr-/THW-Wache entstehen. Im Falle von Einsatzfahrten ist ein gefahrloses Einbiegen von Einsatzfahrzeugen in die Robert-Bosch-Straße bzw. Heuriedweg dringend erforderlich. Dies ist mit der derzeitigen Verkehrssituation fraglich. Durch den Einbau eines KV würde sich die Gefahr aus Sicht der Polizei erheblich verringern.

Ein weiterer Fakt ist, dass viele Schwerverkehrsfahrzeuge derzeit an der Einmündung Robert-Bosch-Straße / von-Behring-Straße bzw. Heuriedweg / Robert-Bosch-Straße wenden, da sie nach dem Entladen bzw. zum Entladen im Gewerbegebiet (Fa. Stark, Dornier, Bilgeri u. a.) ihr Fahrzeug in die andere Fahrtrichtung zurück in Richtung A96 bringen wollen. Durch einen Kreisverkehr bestünde in diesem stark frequentierten Gewerbegebiet für alle Fahrzeuge dadurch auch eine geeignete Wendemöglichkeit.

Stellungnahme Feuerwehr/THW:

Auch die Feuerwehr bzw. das THW würden den Bau dieses KV im Hinblick auf die Anfahrt unter Einsatzbedingungen begrüßen.

Stellungnahme der Stadtwerke Lindau:

Die Stadtwerke hätten großes Interesse daran, über die derzeit abgehängte Auenstr. und einen neuen KV eine abgeschränkte Notzu-/ausfahrt auf ihr Betriebsgelände zu erhalten. Hintergrund sei es in erster Linie, für den Störfall eine Alternative zu bekommen, die es den Einsatzkräften ermöglicht, vom und auf das Betriebsgelände der Stadtwerke zu kommen, sollte die „normale“ Zufahrt über Heuriedweg/Auenstraße -wie es in der Vergangenheit bereits mehrfach der Fall war- aus irgendwelchen Gründen nicht möglich sein. Dies sei derzeit ein Engpass bei der Planung von Notfallmaßnahmen für eine verantwortliche Ausübung des Versorgungsauftrages. Es müsse im Störfall jederzeit möglich sein, Gefahren unverzüglich abwenden zu können und einen sicheren Betriebszustand in den Energienetzen und der Wasserversorgung aufrechtzuerhalten bzw. wiederherzustellen.

Die Zufahrt Heuriedweg/Auenstraße bürge eine recht hohe Unfallgefahr aufgrund der schwierigen Lage. Zudem sei es aufgrund der oftmals anzutreffenden Parksituation im Zufahrtbereich schwierig, mit größeren Fahrzeugen durchzukommen. Wenn dies bei einer Störung der Fall sein sollte, bestünde derzeit keinerlei Möglichkeit, Einsatzfahrzeuge, -material und -maschinen zu erreichen. Die Stadtwerke Lindau befürworten die Planung deshalb daher ausdrücklich.

Die Kosten für die neue Notzufahrt (Schanke und Zufahrt ab dem geplanten Kreis) müssten ggf. von den Stadtwerken getragen werden.

Kosten:

Lt. Berechnung des Garten- und Tiefbauamtes würden beim Bau eines Kreisverkehrs Mehrkosten gegenüber einem normalen Ausbau des jetzigen Straßenbestandes in Höhe von 125.000 € anfallen (ohne Kosten für die Stadtwerke-Anbindung).

Abschließende Gesamtbewertung:

Angesichts sämtlicher vorgenannter Vorteile sollte die Option genutzt werden, im Zuge des Straßenausbaus eine grundsätzlich wesentlich teurere KV-Lösung „kostengünstig“ mitzuerstellen, den Einmündungsbereich zu entschärfen bzw. erheblich zu verbessern und zusätzlich eine Wendemöglichkeit für den LKW-Verkehr des Gewerbegebietes zu schaffen.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt die Planungen zum Bau eines Kreisverkehrs für den Knoten Heuriedweg / Robert-Bosch-Straße durchzuführen.

Das Garten- und Tiefbauamt wird beauftragt, die erforderlichen Mittel für Planung und Bau des Kreisverkehrs für den Haushalt 2015 einzuplanen.



Stiefenhöfer
Leiter Straßenverkehrsbehörde

gez.

Kattau
Leiter Garten- und Tiefbauamt